



PRESSEINFORMATION

München, 9. Juli bis 19. Juli 2026

GROSSER ERFOLG FÜR THINK BIG! #11

Am Sonntag ging das internationale Münchner Tanz-, Musiktheater- und Performance-Festival für junges Publikum zu Ende

Künstlerische Leitung: Simone Schulte-Aladağ und Andrea Gronemeyer

www.thinkbigfestival.de

(München, 22.7.2026) Am vergangenen Sonntag ging das elfte THINK BIG! Festival zu Ende. Das internationale Tanz-, Musiktheater- und Performance-Festival für junges Publikum erwies sich wieder als Magnet für Kinder und Jugendliche, Eltern, Tanz- und Theaterschaffende und Pädagog*innen. THINK BIG! wurde erneut begeistert als Trainingslager zum Schauen und Staunen, zum Sich-selbst-Bewegen, zum Weiterdenken und zum Innehalten angenommen. Die Auslastung lag – mitten in der Fußball-WM – bei etwa 85 Prozent.

Das Programm umfasste 15 Stücke für Grundschulkinder, für Jugendliche und für junge Erwachsene. Manche Kinder haben bei THINK BIG! zum ersten Mal überhaupt ein Theater besucht. Mit Ceren Orans „Rond au Carré“ gab es auch ein Stück für Kinder bis 3 Jahren. Die unmittelbaren Reaktionen der jungen Zuschauer*innen waren berührende Momente für die Künstler*innen ebenso wie für die Veranstalter*innen. Mit 35 Vorstellungen kamen auch ganz neue Stücke aus Deutschland, Belgien, Dänemark, Neuseeland, Frankreich und Taiwan in die Schauburg, ins HochX, in die Muffathalle, ins schwere reiter, ins Kulturzentrum Luise, in Schulen und unter den freien Himmel auf dem Elisabethmarkt. Die Performances erzählten in starken Bildern und kräftigen wie leisen Tönen vom Leben in unruhigen Zeiten, von mutiger Selbstermächtigung, von Nähe und Freiheit, von lustvollen Grenzüberschreitungen und von der Freude am eigenen Platz in der Welt, den man sich manchmal erst erschaffen muss. Die Stücke überraschten, machten nachdenklich und feierten die Gemeinschaft.

In „Wie das flunkert“ von Piyawat Louilarpraser und Daniella Strasfogel entzückten drei Musiker auf ungewöhnlichen Instrumenten ihr aufmerksames Publikum. Das Stück war ein Beitrag zur diesjährigen Münchener Biennale für zeitgenössisches Musiktheater und nun nochmals im Schauburg Labor zu sehen. In Alfredo Zinolas „POSTO“ fanden drei große Bälle und drei Tänzer*innen ihren eigenen Platz, in „BOXED“ (Wired Studio) erlebte das Publikum als Teil einer Skulptur, wie das Phänomen Gesellschaft zustande kommt, und in „Beyond“ (Compagnie Circumstances) überwand sechs energiegeladene Performer*innen zusammen ebenso geschickt wie poetisch alle Hindernisse. Ceren Oran war mit „Rond au Carré“, ihrem ersten Stück für Babys und ihre Eltern, und mit ihrem Tanztheater „Gute Wut“ vertreten, das so virtuos wie humorvoll ein allseits bekanntes großes Gefühl in den Mittelpunkt rückt. Constantin Trommlitz machte in der berührenden Premiere von „Tie Break“ mit seinen drei außergewöhnlichen Tänzer*innen und ihrem überraschend neuen Tanzvokabular sichtbar, wann aus Selbstverteidigung Befreiung wird. Janne Gregor brachte in „Ich kann's nicht lassen“ den Krump als tänzerischen Ausdruck von

Empowerment nach München: eine Tanzkultur des Aufbegehrens, bei der das Publikum mittanzten durfte. Willy Kazzama, Solist der französischen Gruppe par terre /Anne Ngyuen Dance Company verwebte in „Superstrat“ urbanen Hip-Hop mit afrikanischen Tanz-Traditionen – auch hier ging es wieder um Selbstermächtigung zwischen kulturellem Erbe und urbaner Zukunft. Léonard Engel erzählt in der heiteren Uraufführung seiner virtuoson Tanz-Zirkus-Revue „Muffensausen“ von der Sehnsucht, aus dem gewohnten Trott auszubrechen und von der Aufregung, wenn man sich auf neues Parkett begibt. Kate McIntosh führte in der Audio-Publikums-Performance „Lake Life“ ihre Gäste in imaginierte Räume, wo sie ausprobieren konnten, sich physisch komplett neu zu erleben. Regina Rossi verwandelte die Schauburg in ihrem interaktiven Quartett „Du bist dran“ in ein Bewegungs-Quiz. Die Münchner Choreografin Anna Konjetzky rüttelte mit „sound on!“, einer getanzten Collage des feministischen Protests, an gesellschaftlichen Ungerechtigkeiten. Das Chaos, allen Erwartungen gerecht zu werden oder sich gegen sie zu wehren und eigene Wege zu finden und zu gehen, setzten Miller de Nobili in „Main character lost“ leichtfüßig und humorvoll in Tanz um: Was bleibt von dir übrig, wenn alle etwas von dir wollen? Fang Yun Lo (Polymer DMT) schloss mit „Als ich in deinem Alter war“ am Festivalende den Kreis zwischen den Generationen: Wovon habt ihr geträumt, als ihr so alt wart wie wir heute?

Die Fachtagung „Geteilte Bühne – Partizipation in Bewegung“ für Tanzschaffende, Pädagog*innen, Kulturvermittler*innen und Interessierte beleuchtete, wie Partizipation in der choreografischen Praxis aktuell stattfindet. 20 internationale Veranstalter*innen besuchten das Festival- und Tagungsprogramm und vernetzen sich u.a. mit der lokalen Tanzszene.

In Kooperation mit „Tanznetz.de“ entstand im Rahmen des Projekts „Stärkung der zeitgenössischen Tanzszene durch journalistische Nachwuchsförderung“ ein tagesaktueller Live-Blog zum Festival.

Weitere Kooperationen mit der Technischen Universität München und der Ludwig-Maximilians-Universität machten Studierende aus verschiedenen Studienbereichen mit THINK BIG! vertraut. „TUM tanzt“ und die Theaterwissenschaft der LMU München begleiteten das Festival als Ort des Diskurses. Das von dem Projekt „TUM tanzt“ kuratierte Panel „Bodies in motion – Minds in Transformation“ führte Perspektiven aus Wissenschaft und Kunst zusammen und thematisierte den Wert der künstlerischen Bildung für die Gesellschaft.

Gespräche rund um die Vorstellungen, Workshops für Kinder, Familien und junge Erwachsene sowie Konzerte ergänzten das Programm. Auf dem Elisabethplatz fanden drei Tage lang Konzerte junger Münchner Bands gratis statt.

Das Festival THINK BIG! #11 wurde gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München, mit freundlicher Unterstützung durch den Bezirk Oberbayern und die Kulturstiftung der Stadtsparkasse, sowie durch den Bayerischen Landesverband für zeitgenössischen Tanz (BLZT) aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst. Die Fachtagung wurde in Kooperation mit tanzhaus nrw Düsseldorf veranstaltet und gefördert durch den Fonds Darstellende Künste aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Das Tanzvermittlungsprogramm wurde gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München und durch die Treuhandstiftung Musik zum Leben unter dem Dach der BürgerStiftung München.

Wir danken allen Kooperationspartnern: TUM tanzt!, HochX, PATHOS Theater, Muffatwerk, Kulturzentrum LUISE und Tanzbüro München.

THINK BIG! #12 wird im Sommer 2028 stattfinden.

Medienbetreuung:

Pfau PR/Christiane Pfau (Fokus Tanz) | Tel. 0173 / 947 9935, info@pfau-pr.de